



Zwei Gesellschaftsformen – ein Ziel

Der Marktführer für Limited-Gründungen Go Ahead bietet jetzt auch „Mini-GmbHs“ an

Bonn, 18. Mai 2009. Nach der Erfolgsstory der Limited erfreut sich die „Mini-GmbH“ seit ihrer Einführung am 1. November 2008 bei Existenzgründern großer Beliebtheit. Ab sofort erledigt der Gründungsdienstleister Go Ahead mit Sitz in Bonn für Unternehmer in spe auch die Gründungsformalitäten der „Mini-GmbH“. Der größte Vorteil beider Gesellschaftsformen: Gründer genießen Haftungsschutz und können mit nur einem Euro bzw. einem britischen Pfund an den Start gehen.

In den ersten sechs Monaten nach ihrer Einführung haben sich schon mehr als 8800 Gründer für die „Mini-GmbH“ entschieden. Die Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt) – wie die „Mini-GmbH“ korrekt heißt – ist die deutsche Antwort auf die Erfolgsstory der britischen Limiteds, von denen seit 2003 bereits mehr als 50.000 für den deutschen Markt gegründet wurden. „Diese Zahlen beweisen, dass auch Gründer mit wenig Geld die Vorteile einer Kapitalgesellschaft nutzen wollen“, sagt Prof. Dr. iur. Ulrich Tödtmann, Geschäftsführer der Go Ahead und Honorarprofessor an der Universität Mannheim.

Go Ahead hat sich mit mehr als 37.000 Limited-Gründungen als Marktführer unter den Gründungsagenturen etabliert und bietet ab sofort auch die „Mini-GmbH“ an. Beide Kapitalgesellschaften lassen sich schnell und unkompliziert gründen, also mit vergleichsweise wenig Bürokratieaufwand. Vor allem aber bieten sie Existenzgründern einen Schutz, den sich Gründer einer klassischen GmbH in Deutschland seit Jahren mit einer Stammeinlage von 25.000 Euro teuer erkaufen müssen: den Schutz des Privatvermögens durch die Beschränkung des persönlichen Haftungsrisikos auf das Stammkapital der Gesellschaft.

Bei der deutschen „Mini-GmbH“ kann dieses Stammkapital bei Gründung nur einen Euro betragen, muss aber später – wenn Gewinne entstehen – mit jährlich 25% des Jahresüberschusses in die Gewinnrücklagen eingestellt werden, bis 25.000 Euro erreicht sind. Bei der Limited beträgt das Mindeststammkapital ein britisches Pfund – ein Aufstocken ist nicht zwingend vorgeschrieben. „Der zu erwartende Gründer-Boom in Deutschland als Folge der Krise wird die Beliebtheit der Limited und der Mini-GmbH weiter steigern“, prognostiziert Bernd Kraus, Geschäftsleiter Vertrieb bei Go Ahead.

Über Go Ahead:

Die Go Ahead mit Sitz in Bonn ist Marktführer auf dem Gebiet der Gründung von Limiteds auf dem deutschen Markt. Seit 2003 hat das Dienstleistungsunternehmen mehr als 37.000 Limited-Gründungen durchgeführt und die Gründer bei der Erfüllung ihrer Berichtspflichten unterstützt. Als 100-prozentige Tochter des börsennotierten juristischen Dienstleisters FORIS AG verfügt Go Ahead über ein Kompetenz-Netzwerk aus mehr als 2000 erfahrenen Anwälten

und Steuerberatern. Daneben bietet Go Ahead bundesweit das ganze Jahr über Informations- und Praxisseminare zur Limited und „Mini-GmbH“ an.

Die nächsten Seminartermine:

Datum	Ort	Uhrzeit
26. Mai 2009	Düsseldorf	18:00 – 21:00 Uhr
18. Juni 2009	Berlin	18:00 – 21:00 Uhr
30. Juni 2009	Bonn	18:00 – 21:00 Uhr
08. Juli 2009	Hamburg	18:00 – 21:00 Uhr
11. Juli 2009	Leipzig	11:00 – 14:00 Uhr

Anmeldung unter: www.go-limited.com/seminare

Weitere Informationen und Rückfragen:

Pia Preuß
PPR – Preuß Public Relations
Hansaallee 130
60320 Frankfurt am Main
Tel. +049 (0) 69 – 40 56 35 88
Fax + 049 (0) 69 – 40 56 35 89
E-Mail: preuss@ppr-frankfurt.de

Bernd Kraus
Go Ahead
Kurt-Schumacher-Str. 18 - 20
D-53113 Bonn
Tel: +49 (0) 2 28-9 57 50 68
Fax: +49 (0) 2 28-9 57 50 60
E-Mail: bernd.kraus@go-limited.com
www.go-limited.de